



AUSGABE 151 12/2004



BICHELSEE-BALTERSWIL

**Offizielles
Informationsorgan
der Gemeinde
Bichelsee-Balterswil**

Redaktionsschluss

ist jeweils der erste Freitag eines jeden Monats - Ausnahmen werden publiziert.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 152, 01/05 ist demnach am **Freitag, 07.01.2005**

Die NBB erscheint monatlich, die nächste Ausgabe erhalten Sie ca. am 14.01.2005.

Impressum**Redaktion &**

Produktion: Beat Imhof

Daniel Germann

Druck: Bidruck Wallerwil

Auflage: 1250 Ex.

Adresse: Beat Imhof

Zielwies

8362 Balterswil

Fon 971 26 16

Fax 970 08 39

n-b-b@bluewin.ch

www.bichelsee-balterswil.ch

Abo: A-Post Schweiz Fr. 38.-

Verantwortlich für den Inhalt

dieser NBB in Text und Bild ist

die Redaktion.

Inserate

Grösse: **Preise:**

1/8 Seite 67x46mm Fr. 40.-

1/4 Seite 67x96mm Fr. 60.-

1/4 Seite 138x46mm Fr. 60.-

1/3 Seite 138x63mm Fr. 75.-

1/2 Seite 138x96mm Fr. 110.-

1 Seite 138x127mm Fr. 200.-

Mengenrabatte 3x 10%

6x 15%

10x 20%

Satz nach Aufwand

- 4 Gratulationen / Andenken
- 5 Editoriales
- 7 Politische Gemeinde
 - 7 Gemeinderat
 - 9 Feuerschutz
 - 11 Tageskarte
 - 13 Wahlen
- 12 Amtliches
 - 16 Amtsblatt
 - 17 Zivilstandsrichten
- 18 Gemeindeversammlungen
- 21 Schule
- 26 Spitex
- 28 Babysitting
- 29 Agenda 05
- 35 Sportnetz
- 36 Veranstaltungen
- 40 Rückspiegel
- 60 Termine

**Titelbild**

Anlässlich des Feuerwehrabends gabs kleinere und grössere Ehrungen. Dank und Aufmunterung erhielt auch Stefan van der Meer, welcher sich im vergangenen Jahr ganz besonders bei der Beschaffung des und Schulung am neuen TLF verdient gemacht hat. Er übernimmt zudem auf das neue Jahr das Amt des Ausbildungschefs der Feuerwehr Bichelsee-Balterswil.



FOTO: BEAT IMHOF





Wir gratulieren herzlich

- | | | |
|---|-------------------------------|----------------|
| zum 90. Geburtstag
Helena Köchli-Okle | am 01.01.2005
Höfli 5 | 8363 Bichelsee |
| • zum 80. Geburtstag
Anna Güttinger | am 06.01.2005
Hauptstr. 31 | 8363 Bichelsee |

Wir wünschen den Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft nur das Beste, möglichst gute Gesundheit und viel Gfreuts im neuen Lebensjahr.

Zum Gedenken

Gabriel Alpiger 1923 - 2004

*Einige Menschen
bleiben für immer,
denn sie hinterlassen
ihre Spuren in
unseren Herzen*

*Der Tod schliesst nicht den Kreis des Lebens
nur den Kreis des Daseins.*

Am 18. November 2004 ist Gabriel Alpiger im Alter von 81 Jahren friedlich eingeschlafen.

Gabriel Alpiger war während etlichen Jahren Strassenmeister der Ortsgemeinde Balterswil. Er war für die Sauberkeit von Strassen, Schächten und Bächen verantwortlich. Auch war er um die Instandstellung der Ruhebänke und das Aufstellen der Wintermarkierungen an den Strassen besorgt. Pflichtbewusst hat der Verstorbene diese nicht leichte Aufgabe wahrgenommen.

Die Stimme von Gabriel Alpiger ist verstummt. In uns leben viele Erinnerungen an einen geschätzten Menschen. Sein Vorbild, der offen, ehrlich, beherzt für die Sache eintrat, bleibt bestehen. Seine kompetente Fachkraft, sein Einsatzwille zum Wohle der Öffentlichkeit wurde sehr geschätzt.

Wir danken Gabriel Alpiger für die stete Bereitschaft und die nie erlahmende Schaffenskraft und wünschen ihm den wohlverdienten ewigen Frieden.

In Dankbarkeit
RICHARD PETER, GEMEINDEAMMANN



Unglaublich, aber wahr ...

... ist es, dass sich schon wieder ein Jahr dem Ende entgegenneigt. Viele kleinere und grössere Projekte konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Für zukünftige Vorhaben sind wichtige Grundsteine gelegt worden. Das Wachstum der Einwohnerzahl hat angehalten.

In diesen Tagen wurden in fast allen Ortschaften die Weihnachtsbeleuchtungen montiert. Über Strassen hinweg, an Gebäuden oder an Strassenlaternen befestigt, schmücken verschiedene Motive das Dorfbild. Abends, beim Eindunkeln leuchten Figuren und Kerzen im hellen Lichterglanz.

Viele Lichter leuchten, verbreiten Helligkeit, um die Dunkelheit zu durchbrechen. Mit sicheren Schritten kann auf Ungewohntes zugegangen werden. Erkennbar wird, das vorher im Verborgenen lag. Licht bedeutet Leben und Wärme. Licht suchen und finden ist der Anfang von Zuversicht.

Die Weihnachtsbeleuchtungen auf der Strasse finden vielleicht einen Weg, den dicken Mantel der Gleichgültigkeit und Hoffnungslosigkeit zu durchdringen.

Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg, wo ein Licht brennt ist auch Hoffnung und Erwartung. Unzählige Lichter brennen in diesen Tagen, sie könnten auch Zeichen für eine optimistische Stimmung sein. Man muss es sehen, es wollen und bereit sein, an die Zukunft und die eigene Kraft zu glauben.

Weihnachtliche Tage und der Übergang in ein neues Jahr sind im Einklang mit der Wintersonnenwende auch geeignet, in die Zukunft zu schauen.

Grosses Dankeschön

Eine grosse Gemeinschaft wie diejenige unserer Gemeinde kann nur funktionieren, wenn viele Personen in den verschiedenen Bereichen einen Beitrag für die Allgemeinheit leisten. So möchte ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, meinen Kolleginnen und meinen Kollegen aus dem Gemeinderat, den Mitgliedern aller Kommissionen und Arbeitsgruppen sowie allen Funktionären, welche in irgendeiner Form zum Wohle unserer Gemeinde tätig sind, ganz herzlich danken. In den Dank einschliessen darf ich auch die Schul- und Kirchbehörden, welche wichtige Bereiche unseres Zusammenlebens abdecken und ihren Beitrag zu einer konstruktiven Zusammenarbeit leisten.

Allen Einwohnerinnen und Einwohnern danke ich für das Wohlwollen und Vertrauen, das Sie mir und dem Gemeinderat und der Verwaltung in der täglichen Arbeit entgegenbringen. Ihnen allen wünsche ich ein Jahr mit guter Gesundheit, dem wichtigsten Gut unseres Lebens und viele positive Gegebenheiten im beruflichen wie auch im privaten Bereich.

*Ich wünsche Euch Zeit!
Nicht alle möglichen Gaben.
Ich wünsche Euch nur,
was die meisten nicht haben.*

RICHARD PETER, GEMEINDEAMMANN

Aus dem Gemeinderat

VON RICHARD PETER, GEMEINDEAMMANN

Gewerbe / Industrie Gesellschaftlicher Anlass vom 23. Juni 2005

Für die Zusammenkunft von Vertretern der Gewerbe- und Industriebetriebe unserer Gemeinde konnte der Präsident des Thurgauer Gewerbeverbandes Peter Schütz als Referent verpflichtet werden. Somit konnte eine ausgewiesene Fachkraft für diesen Anlass gewonnen werden.

Die persönlichen Einladungen an die Betriebe werden zu gegebener Zeit erfolgen.

Friedhof Grabpflanzungen

Verschiedene Personen haben wegen der Grabpflanzung auf dem Katholischen Friedhof reklamiert, sie sind mit der Bepflanzung in keiner Weise zufrieden. Der Gemeinderat nimmt sich dieser Unzufriedenheit an.

Verwaltung 50 Arbeitslose per 31.10.

50 Personen sind per 31. Oktober 2004 in unserer Gemeinde arbeitslos gemeldet. Davon sind 29 männliche und 21 weibliche Personen, 13 Personen davon haben Jahrgang 80 und darüber, sind also jünger als 25 Jahre.

Öffnungszeiten der Verwaltung über die Festtage

24. bis 27. Dez.	geschlossen
28. bis 30. Dez.	normale Öffnungszeiten
31. Dezember	bis 16.00 geöffnet
01. und 02. Januar	geschlossen
Ab 03. Januar	normale Öffnungszeiten

Jungbürgeraufnahme für die Jahrgänge 1986 und 87

Die Feierlichkeiten werden am 12. März durchgeführt. **Das Programm:**

11:45 Abfahrt mit Car.

14:00 Besichtigung Paraplegikerzentrum in Nottwil

18:00 Ankunft im Rest. Landhaus

Anschliessen Jungbürgeraufnahmen und Nachtessen

Die betroffenen Personen werden schriftlich eingeladen.

Adventsfenster 2003

Im Namen des Gemeinderates ein herzliches Dankeschön an alle, die beim Adventsfenster mitmachen. Eine längere und ausserordentliche schöne Tradition wird verdankenswerter Weise fortgesetzt.

Vom 1. Dezember bis zum 24. Dezember öffnet sich ein Fenster nach dem andern und bleibt dann bis zum 2. Januar bestehen. Von 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr sind die Fenster beleuchtet.

Weihnachtbeleuchtung

Die Bäume sind geschmückt. Wiederum leuchtet unsere einmalige Adventsbeleuchtung. Die Tannen sind herrlich geschmückt worden. Wir möchten es nicht unterlassen der Familie Sauter in Balterswil sowie Frau Güttinger in Bichelsee den besten Dank auszusprechen, dass sie jedes Jahr grosses Verständnis aufbringen und „ihre Tannen“ für einen guten Zweck zu Verfügung stellen. Auch ein besonderer Dank gehört der Firma Federer die es immer wieder versteht die Tannen mit besonderer Ausstrahlung zu schmücken.

Neujahrs-Apero

Am 2. Januar 2005 um 10.30 Uhr findet der traditionelle Neujahrs-Apero in der Turnhalle des Schulzentrums Lützelburg statt. Gemeinderätin Renate Koller wird einige Neujahrsgedanken zum Besten geben. Wiederm wird eine Persönlichkeit geehrt und erfolgreiche Sportler ausgezeichnet. Die ganze Feier wird durch die Musikschule Bichelsee-Balterswil umrahmt.

Tiefbauarbeiten

an der Stockenstrasse

Information an Anwohner

Die Einwohner sind schriftlich orientiert worden. Leider ist es verpasst worden, über den Standort und Aufstellung der Infrastrukturen sowie über die Bauvorbereitungsarbeiten zu orientieren. Wir möchten uns bei den betroffenen Personen und Firmen entschuldigen. Das zeigt uns, dass wir als Auftraggeber den Abwicklungen der Arbeiten noch mehr Aufmerksamkeit schenken müssen, obwohl die Aufträge klar definiert waren.

Altlastenplan der Gemeinde Bichelsee-Balterswil

Der Gemeinderat hat sich den Altlasten angenommen, welche die Gemeinde betreffen. Bemerkenswert ist, dass Friedhöfe und Schiessstände massiv belastet sind. Bei militärischen Altlasten ist der Bund für die Sanierung zuständig. Proben wurden nur von extremen Standorten genommen.

Bachbepflanzung Sonnenberg

Die dem NHG unterstellte Bepflanzung im Gebiet Sonnmatz wurde neu bepflanzt. Wir danken den Betroffenen für die Neubepflanzung.

Abrechnung Fussweg und Radweg zum Bichelsee

Die gesamte Abrechnung des Kantones liegt nun vor. Die Kostenbeteiligung der Gemeinde beträgt 129 283 Franken und liegt somit um 20 717 Franken unter dem Nettokredit von 150 000 Franken.

Das Feuerschutzamt teilt mit Feuerschutzvorschriften in Tiefgaragen und Autoabstellplätzen

«In den frühen Morgenstunden vom 27. November 2004 ist in einem Mehrfamilienhausquartier am Staldacker in Gretzenbach 50 - in einer Tiefgarage - ein Brand ausgebrochen. Der hintere Deckenteil der Tiefgarage ist während den Löscharbeiten eingestürzt. Mehrere Feuerwehrleute wurden verschüttet. Dabei kamen 7 Feuerwehrleute auf tragische Weise ums Leben...»

Dies sind die tragischen Zeitungsnachrichten ein Tag danach. Dieser Fall hat wieder einmal gezeigt, dass den Feuerschriften vermehrt Beachtung geschenkt werden muss.

Allgemein ist festzustellen, dass die Feuerschutzvorschriften betreffend Nutzung von Tiefgaragen und Einstellhallen allzu leichtfertig übertreten werden. Insbesondere die Materiallagerung bei Autoabstellplätzen muss mancherorts als fahrlässig bezeichnet werden. Mit den Betriebsvorschriften orientieren wir Sie daher über die wesentlichen Vorschriften:

Baugesuche

- B. + E. Kisslig, Birkenweg 10, 8362 Balterswil
- P. Maier, Birkenweg 9, 8362 Balterswil
- A. + J. Hinderling, Lochwiesstrasse 11, 8362 Balterswil
- R. + L. Person, Kreuzbergstrasse 8, 8362 Balterswil
- Bernhard Liechi, Friedberstrasse 51, 6004 Luzern
- Mario Tonini, Tannenhof 8 / Ihwil, 8362 Balterswil
- M. + S. Maute, Hauptstrasse 25, 8363 Bichelsee
- E. und U. Ehrbar, Lohacker 5, 8362 Balterswil
- A. und B. Prinzipe, Lohacker 2, 8362 Balterswil
- H. Akeret, Alte Dorfstrasse, 8537 Nussummen
- R. Maissen, Föhrenweg 4, 8362 Balterswil

Neubau Hühnerhaus (breits im Bau), Birkenweg 10
Hühnerstall (bereits erstellt), Birkenweg 9
Neugestaltung Sitzplatz mit Verglas, Lochwiesstrasse 11
Grössere Terrainveränderung, Kreuzbergstrasse 8
Einbau Abluft- / Zuluftabdeckung für Wärmepumpe, Schuel
Sitzplatzüberdachung, Tannenhof 8
Reklameanlag, Hauptstrasse 25
Gerätehaus, Lohacker 3
Gartenhaus, Lohacker 2
Anbau Wohnhaus, Wiedenstrasse 10
neue Böschung mit Blocksteinwurf, Föhrenweg 4

1. Benützung

Tiefgaragen und Motorfahrzeug-Einstellhallen mit mehr als 150 m² Grundfläche dürfen zu keinem anderen Zweck verwendet werden.

In nicht öffentlichen Einstellräumen darf beim Abstellplatz zusätzlich Material gemäss Ziffer 2.1 abgestellt werden.

In Einstellräumen darf kein offenes Licht oder Feuer verwendet werden. Kühlgeräte sowie Heizapparate mit offenen Glühkörpern sind nicht zulässig. Treibstoffe dürfen nicht gelagert oder umgefüllt werden. Reparatur und Unterhaltsarbeiten sind verboten.

2. Lagerung von Gegenständen und Material

2.1 Vor oder neben dem Abstellplatz dürfen gelagert werden:

- 1 Satz Pneu
- übliche Sportgeräte
- Velos, Mopeds, Anhänger

- feuerhemmende oder nichtbrennbare Schränke bis 0.50 m³ Inhalt.

2.2 nicht gestattet ist die Lagerung von brennbarem Material, insbesondere von:

- Kehrichtcontainer
- Flüssiggasflaschen
- Gebinden mit Benzin und Öl, etc.
- Holz, Kunststoffkisten, Harassen, Kartons
- Brennstoffmaterial
- Campingartikel wie Zelte, Liegestühle etc.
- Chemikalien

Wir bitten die Besitzer und Benützer von Tiefgaragen die Materialien die nicht gestattet sind bis spätestens 31.12.2004 aus der Tiefgarage zu entfernen. Anfangs nächsten Jahres wird eine flächendeckende Kontrolle durch das Feuerschutzamt durchgeführt. Festgestellte Mängel werden der Thurgauer Gebäudeversicherung gemeldet.

Weitere Auskunft erteilt das Feuerschutzamt (Telefon 071 973 99 75)

Neue Bestellmodalitäten für die Tageskarten der Gemeinde GA Gemeinde-Tageskarten neu per Post

NORBERT NÄF, GEMEINDESCHREIBER ESCHLIKON
Die SBB hat den Gemeinden Bichelsee-Balterswil und Eschlikon untersagt, die Tageskarten der 6 GA Gemeinde weiterhin im AVEC-Shop Eschlikon zu verkaufen.

Ab 1. Januar 2005 können die Tageskarten über die Telefon-Nummer

079 311 45 10

reserviert werden. Anschliessend folgt ein Postversand mit Rechnung.

Die Gemeinderäte von Eschlikon und Bichelsee-Balterswil bedauern den Entscheid der SBB, welcher auch nach mehrmaligem Nachdruck unumstösslich war. Die 6 GA Gemeinde waren bisher sehr gut ausgelastet und im Mittel der letzten sechs Jahre selbsttragend.

Telefonische Reservation als beste Alternative

Die Lösung mit telefonischer Reservation und Versand der bestellten Tageskarten gegen Rechnung wurde einem reinen „Internet-Verkauf“ oder dem Verkauf auf einer oder beiden Gemeindeverwaltungen vorgezogen. Viele Haushalte, vor allem ältere Menschen, verfügen noch nicht über einen Internet-Anschluss. Der Verkauf über die Gemeindeverwaltungen hätte wegen der eingeschränkten Öffnungszeiten (insbesondere am Wochenende) zu einem zu grossen Komfortverlust für die Kundinnen und Kunden geführt. Ausserdem hätten die GA Gemeinde aufgeteilt oder der Verkauf auf einer Gemeindeverwaltung konzentriert werden müssen.

364 Tage im Jahr reservieren

Die Tageskarten können neu täglich inkl. Wochenende und Ferienzeiten von 07.30 – 18.30 Uhr bei der Telefon-Nummer 079 311 45 10 bestellt werden (ausgenommen am 25. Dezember). Sie werden im Anschluss an die Reservation den Bestellern versandt und von der Beauftragten namens und im Auftrag der Gemeinden in Rechnung gestellt. Reservationen von Tageskarten können

nur entgegengenommen werden, wenn diese mehr als 24 Stunden vor dem Gültigkeitstag erfolgen. Säumige Zahler werden vom weiteren Bezug von Tageskarten ausgeschlossen. Die Gemeinderäte Bichelsee-Balterswil und Eschlikon haben Yvonne Koller mit Reservation und Versand der Tageskarten beauftragt. Die Beauftragte erhält eine Entschädigung für die Distribution sowie für die Versandkosten. Bei gleich bleibender Auslastung kann auf eine Erhöhung des Tageskartenpreises von 30 Franken verzichtet werden. Die neue Lösung gilt vorerst für eine „Probezeit“ von vier Monaten. Die Entwicklung der Auslastung und die Kundenzufriedenheit wird über die Weiterführung der Lösung entscheiden.

Tageskarten ab Januar 2005 per Post
Tageskarten für den Dezember 2004 müssen noch beim AVEC-Shop reserviert und bezogen werden. Bereits ab Montag, 6. Dezember 2004 können Tageskarten mit Gültigkeitstag im Jahr 2005 bei der Telefon-Nummer 079 311 45 10 reserviert werden.



Portrait von Bichelsee-Balterswil auf TVO am 15. Juli 05 I de Otschwiz dehei

RENATE KOLLER – Tele Ostschweiz stellt in einer Sommerserie während 5 Wochen 25 Gemeinden aus der Ostschweiz vor. Die Gemeinde Bichelsee-Balterswil wurde zusammen mit 6 weiteren Thurgauer Gemeinden für ein 25 Minuten dauerndes Gemeindeporträt ausgewählt.

Der Gemeinderat freut sich sehr, unsere schöne und attraktive Gemeinde einem breiten Fernsehpublikum vorstellen zu dürfen.

Die Berichterstattung ist in folgende Abschnitte gegliedert:

- Einstieg
- Vorstellen des Gemeindepräsidenten und ev. einer weiteren Persönlichkeit
- Firmenportrait (2 bis 3 Betriebe)
- Sehenswertes, Spezielles und Kurioses
- Event (Auftritte von Vereinen etc.)

Interessant für den Zuschauer sind vor allem aussergewöhnliche und eigenständige

Aspekte aus der Gemeinde. Der Auftritt soll von der Gemeinde optimal genutzt als eigentlicher „Werbespot“ betrachtet werden.

Der zeitliche Ablauf gestaltet sich folgendermassen:

Das Fernsehteam installiert sich gegen Mittag in der Gemeinde und dreht die einzelnen Sequenzen bis zum Abend. Ein von Radio Aktuell gestellter Barwagen mit Personal sorgt für genügend Getränke und Radio-Unterhaltung. Es ist der Gemeinde völlig freigestellt, am Drehtag ein kleines oder etwas umfangreicheres Fest zu veranstalten. Voraussichtliches Datum der Aufnahmen incl. Schlussevent, 15. Juli 2005.

Der Gemeinderat wird die Bevölkerung über den weiteren Verlauf, vor allem über die Dreh- und Ausstrahlungsdaten auf dem Laufenden halten. Ideen und Vorschläge werden schon jetzt gerne entgegen genommen.



Wahlen vom 27. Februar 2005 Gemeinderat und Schulbehördemitglied gesucht

Volksschulgemeinde

Nachdem das Organisationsreglement der Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil an der Versammlung vom 2. Dezember 2004 revidiert worden ist werden in der neuen Legislaturperiode 2005 – 2008 noch 5 Personen in die Behörde Einsitz nehmen.

Erneut zur Wahl stellen sich für die Legislaturperiode 2005 - 2008

- Beat Imhof, Balterswil, als Präsident
- Armin Schilling, Balterswil,
- Yvonne Brennwald, Bichelsee und
- Erich Schanderhazi, Bichelsee, als Mitglieder.

Vakant ist demnach der Sitz eines Behördemitgliedes.

Laut der nachstehenden Übergangsbestimmung muss die Person aus der ehemaligen Schulgemeinde Balterswil stammen.

Übergangsbestimmung

Für die 2. Amtsperiode haben die ehemaligen Primarschulgemeinden Balterswil und Bichelsee Anspruch auf je 2 Mitglieder (neu statt 3) in der Schulbehörde. Die Präsidentin oder der Präsident ist frei wählbar. Nach Ablauf von 2 Amtsperioden sind die Mitglieder der Schulbehörde aus dem ganzen Gebiet frei wählbar. Diese Übergangsbestimmung hat Gültigkeit bis 2008.

Gemeinderat

Kandidatur bereits bekannt

Nach dem Rücktritt von Werner Huwiler ist eine Ersatzwahl notwendig geworden.

Für diese Vakanz steht mit **Andreas Schär**, Lohstr. 22, Balterswil bereits eine Kandidatur fest.

Anmeldung der Kandidaturen

Anmeldungen mit dem offiziellen Formular sind bis 03. Januar 2005 an die Gemeindeganzlei Bichelsee-Balterswil, Auenstr. 6 8363 Bichelsee einzureichen. Die Formulare können dort bezogen werden. Kandidaturen können auch nach dieser Frist bis zum Wahltag angekündigt werden. Diese werden jedoch nicht mehr auf die offiziellen Wahlvorschlagslisten gesetzt.

Gesetzliche Bestimmungen Stimm- und Wahlrecht

§ 28

Erste Wahlgänge sind bis zum 69. Tag vor dem Abstimmungstag anzukündigen. Gleichzeitig ist darauf hinzuweisen, dass Vorschläge zur Aufnahme auf die Namenliste bis zum 55. Tag vor dem Abstimmungstag eingereicht werden können.

§ 29

1. Die Vorgeschlagenen sind mit Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Heimatort, Beruf und Wohnadresse sowie gegebenenfalls mit der Parteizugehörigkeit und dem Vermerk «bisher» zu bezeichnen.
2. Der Vorschlag ist von mindestens zehn im Wahlkreis wohnhaften Stimmberechtigten zu unterzeichnen und von den Vorgeschlagenen mit ihrer Unterschrift zu bestätigen.
3. Die Unterschriften können nicht zurückgezogen werden.

EINLADUNG

zum

NEUJAHR'S - APERO

Sonntag, 02. Januar 2005, 10.30 Uhr

in der

Turnhalle des Schulzentrum Lützelmurg

Neujahrsgedanken
von Renate Koller

Gemeinderat Bichelsee-Balterswil

Musikalische Unterhaltung
durch Mitglieder der Musikschule Bichelsee-Balterswil

Ehrung
einer Persönlichkeit unserer Gemeinde

Anerkennungen
für Personen aus unserer Gemeinde
die in Sport und Kultur im Jahre 2004 im Rampenlicht standen

Auf Ihren Besuch freut sich
der Gemeinderat
der Politischen Gemeinde Bichelsee-Balterswil

HANDELSREGISTER

21.10.2004. **Eugster Eier AG**, in *Bichelsee-Balterswil*, CH-440.3100.314-7, Produktion von und Handel mit Trinkreier sowie Maat von Schweinen und anderen Haustieren, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 46 vom 6. 3. 1996, S. 1310). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Eugster, Bächtlinger, Maria, von Appenzell, in *Balterswil* (Bichelsee-Balterswil), Mitglied, mit Einzelunterschrift. Eingetragte Personen neu oder intuiert: Eugster, Philipp, von Appenzell, in *Balterswil* (Bichelsee-Balterswil), Mitglied, mit Einzelunterschrift (bisher: Präsident).

4.11.2004. **Genossenschaft regionales Pflegeheim Tamnzapfenland**, in *Münchenwilen TG*, CH-440.5.004.455-5, in der Region Hinterthurgau (Tamnzapfenland) ein Pflegeheim erstellen und verwalten, Genossenschaft (SHAB Nr. 120 vom 25. 6. 2002, S. 12, Publ. 526640). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Hüberli, Brigitte, von Münchenbuchsee, in *Bichelsee* (Bichelsee-Balterswil), Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung; Hagenbüchle, Beat, von Homburg, in Weingarten (Luzern), Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung; Klärer, Myrtha, von Appenzell, in *Sirmis*, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung; Klesodl, Bea, von Tübingen, in Affeltrangen, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung; Eingetragene Personen neu oder intuiert: Baumann, Kurt, von Bottenwil, in *Sirmis*, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung; Burkart, Marianna, von Waltenschwil, in Zezikon (Affeltrauen), Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung; Fister, Bruno, von Wastau, in *Balterswil* (Bichelsee-Balterswil), Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung.

9.11.2004. **HOWA Hofmann Häuser**, in *Bichelsee-Balterswil*, CH-440.3.015.921-4, Architekturbüro, Einzelfirma (SHAB Nr. 177 vom 16. 9. 2003, S. 32, Publ. 1175490). Mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichts Münchenwilen vom 13. 11. 2004 ist das Konkursverfahren geschlossen worden. Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht.

Eduard Leutenegger, in *Bichelsee-Balterswil*, CH-440.1.001.774-7, Maschinenbau, Einzelfirma (SHAB Nr. 105 vom 4. 6. 2003, S. 14, Publ. 1019396). Mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichts Münchenwilen vom 28. 9. 2004 ist das Konkursverfahren geschlossen worden. Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht.

11.11.2004. **AMCO Trading GmbH in Liquidation**, in *Bichelsee-Balterswil*, CH-440.4.002.361-2, Trading und Management von Devisenpositionen usw. Gesellschaft mit beschränkter Haftung (SHAB Nr. 207 vom 26. 10. 2003, S. 13, Publ. 1233408). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft wird gelöscht.

HANDÄNDERUNGEN

1. November 2004. **Bichelsee-Balterswil**, Grundstück Nr. 776, 879 m² Land, Halgrünmatt, Bichelsee; Veräusserer Erben Josef Bühler, Fischingen, erworben am 22. 8. 2000; Erwerber Roger und Sandra Seiler-Bollmann, Balterswil.

2. November 2004. **Bichelsee-Balterswil**, Grundstück Nr. 565, 2574 m² Land, Hwil-Balterswil, Wohnhaus Nr. 145, Wohnhaus, Garage Nr. 146, Werkstatt, Lager, Wohnung Nr. 144; Veräusserer UBS AG mit Sitz in Zürich und Erwerber Pala Suisse AG mit Sitz in St. Gallen.

Zivilstandsnachrichten vom November 2004

Geburten

• auswärts Geborene, Eltern wohnhaft in der Gemeinde

12. November Frauenfeld: **Krucker, Pascal** von Niederheffenschwil SG in Bichelsee-Balterswil TG. Sohn des Krucker, Andreas Anton und der Krucker Brigitte.
18. November Wil SG: **Auer, Aline** von Wetzikon ZH in Bichelsee-Balterswil TG. Tochter des Auer, Heinz Karl und der Auer, Katharina.
25. November Frauenfeld: **Schönenberger, Chiara Alina** von Bütschwil SG in Bichelsee-Balterswil TG. Tochter des Schönenberger, Martin und der Schönenberger, Daniela Gertrud.

• auswärts Geborene, Eltern Bürger von, aber nicht wohnhaft in Bichelsee-Balterswil

19. November Frauenfeld: **Rupper, Livia** von Bichelsee-Balterswil TG in Wängli TG. Tochter des Rupper, Andreas und der Rupper, Petra.
23. November St. Gallen: **Schwager, Deborah Ruth** von Bichelsee-Balterswil TG in Niederheffenschwil SG. Tochter des Schwager, Daniel Wilfried und der Schwager, Silvia Maria.

Trauungen

• auswärts Getraute, BürgerInnen von Bichelsee-Balterswil

12. November Berg TG: **Kreier, Stefan** von Tobel-Tägerschen TG und Bichelsee-Balterswil TG in Berg TG und Kreier geb. **Oberhänsli, Nicole** von Affeltrangen TG, Amlikon-Bissegg TG, Tobel-Tägerschen TG und Bichelsee-Balterswil TG in Berg TG.
19. November Kissnacht SZ: **Amrein, Romy**, von Weggis LU und Neudorf LU in Weggis LU und Amrein geb. **Baumberger, Katharina** von Weggis LU, Neudorf LU, Bichelsee-Balterswil TG und Zürich ZH in Weggis LU.

Todesfälle

• auswärts Gestorbene, wohnhaft gewesen in Bichelsee-Balterswil

18. November Tägerwilen TG: **Alpiger, Beat Gabriel**, geboren 26. Juli 1923 von Alt St. Johann SG, in Bichelsee-Balterswil TG, verewitwet seit 27. Januar 2000.
- auswärts Gestorbene, BürgerInnen von Bichelsee-Balterswil
03. November Luzern: **Schwager, Benedikt Ludwig**, geboren 17. Februar 1926 von Bichelsee-Balterswil TG, in Luzern, Ehemann der Schwager geb. Müllhaupt, Ida.
07. November Frauenfeld: **Mäder geb. Würmli, Ida**, geboren 12. März 1913 von Bichelsee-Balterswil TG, in Fischingen TG, verewitwet seit 16. Juli 1948.
11. November Kirchberg SG: **Schneider, Beat Albert**, geboren 21. Oktober 1925, von Bichelsee-Balterswil TG in Kirchberg SG, Gähwil, verewitwet seit 01. Januar 1993.



Volksschulgemeindeversammlung in Bichelsee Optimierung des Traberschulhauses im Mittelpunkt

In einer Konsultativabstimmung stellen sich die StimmbürgerInnen mehrheitlich hinter eine Kompromisslösung bei der Optimierung der Schulanlage Traber. Für die Ausarbeitung eines Bauprojektes wurden 25 000 Franken bewilligt. Das Budget wurde ebenso diskussionslos genehmigt wie die Reduktion der Behörezahl von 7 auf 5.

Ursprünglich hoffte Schulpräsident Beat Imhof das Siegerprojekt des Sanierungswettbewerbs Traberschulhaus den Anwesenden präsentieren zu können. Dieses Vorhaben musste kurzfristig geändert werden. Denn anstelle der ursprünglich aufgeführten Kosten von 1,75 Millionen Franken wurde der Schulbehörde Anfang November ein Kostenvorschlag von 2,1 Millionen Franken präsentiert. Die neue Situation zwang die Schulbehörde nochmals über die Bücher zu gehen. Am Ausbau will man festhalten, allerdings werden daran Korrekturen vorgenommen. Beat Imhof präsentierte den Anwesenden drei Ausbauplanvarianten. Während die erste Variante nur die dringenden Schulbedürfnisse abdeckt, bietet die zweite auch erweiterte Nutzungsmöglichkeiten für die Vereine. Als Variante drei wurde das ursprüngliche Projekt des Eschlicher Architekten Wolfgang Bosshart mit gewissen Einsparungen präsentiert, welches zusätzlich aus ästhetischer Sicht die Anlage aufwerten würde. Nach einer ausgedehnten Diskussion beschloss die Versammlung den Mittelweg in Sachen Kosten weiter zu verfolgen und entschied sich daher in einer Konsultativabstimmung für Variante 2. Bei dieser Variante belaufen sich die Kosten auf 1,3 Millionen Franken was Folgekosten in der Höhe von rund 5 Steuerprozenten auslösen wird. Mit diesem Umbau kann nicht ganz alles realisiert werden, was sich die Volksschulbe-

hörde für ein attraktives Schul- und Dorfzentrum in Bichelsee gewünscht hätte, aber eine grosse Verbesserung und die Werterhaltung der Gebäude würde auf jeden Fall erreicht.

Weiter genehmigte die Versammlung der Volksschulgemeinde einen Kredit von 25 000 Franken für die Planung. Mit der Vorstellung eines abstimmungsreifen Projektes darf im Frühsommer 2005 gerechnet werden.

Budget diskussionslos angenommen

Das von Harry Christen präsentierte Budget warf keine Fragen auf, der Steuerfuss wurde auf gleich bleibenden 110 Prozent festgelegt. Der Vorschlag 2005 schliesst mit einem Totalaufwand von 4 851 955 gegenüber einem Totalertrag von 4 631 065. Der daraus resultierende Aufwandsüberschuss kann durch das Eigenkapital gedeckt werden.

Verkleinerung der Behörde

Im Februar 2005 stehen Gesamterneuerungen der Schulbehörden statt. Margot Rechsteiner, Harry Christen und Monika Schwager werden an den Erneuerungswahlen nicht mehr antreten. Da sich die Arbeiten der Schulbehörde durch die Fusion zur Volksschulgemeinde stark verändert haben, stellt die Volksschulgemeinde einen Antrag zur Reduktion der Anzahl Behördenmitglieder von sieben auf neu fünf. Dies wurde von der Versammlung einstimmig gut geheissen. Die drei abtretenden Behördenmitglieder werden also nur durch ein neues Behördenmitglied ersetzt werden.

Neuer Schulleiter auf Sommer 2005

Per Ende August tritt Schulleiter Peter Rottmeier zurück. Am 13. Dezember findet ein Hearing zu seiner Nachfolge und unmittelbar danach deren Wahl durch die Schulbehörde statt.

Versammlung der Politischen Gemeinde Steuerfuss wortlos auf 47 Prozent gesenkt

MARIE-THERES BRÜHWILER – Nach holprigem Start ging die Versammlung flott über die Bühne. Fünf Einbürgerungen, das Budget und ein Kredit für eine Erschliessungsstrasse in Italen wurden diskussionslos angenommen. Ohne Wortmeldung passierten auch einige Änderungen im Baureglement und ein zinsloses Darlehen an das Pflegezentrum Tannzapfenland.

Fünf Personen eingebürgert

Faik und Emrije Mehmeti und ihre Kinder Vlera und Vepirim wurden ebenso mit 14 Gegenstimmen in das Bürgerrecht der Gemeinde Bichelsee-Balteswil aufgenommen, wie Mevljane Emrulaj mit grossem Mehr eingebürgert wurde.

Änderungen im Baureglement

Ebenso diskussionslos wurden die von Gemeinderat Heinz Müller erläuterten Änderungen und Ergänzungen im Baureglement genehmigt. Dabei geht es um eine Ergänzung im Reglement, wonach alle Werkleitungen innerhalb des Baugebietes erdverlegt zu erstellen sind. Weiter ist eine Präzisierung der Grenzabstände enthalten wie auch die Regelung für eine flexible Firsthöhe in Hanglagen der Zone WE und eine Lockerung bei den Vorschriften für den Einbau von Dachfenstern.

Erschliessung Hofacker kann erfolgen

Ungeteilte Zustimmung erhielten auch das Kreditbegehren Hofacker, Italen von brutto 485'000 Franken, dessen Kosten allerdings zu hundert Prozent auf die Grundeigentümer der zu erschliessenden

Parzelle überwältigt werden können und der Antrag des Gemeinderates, das Regionale Pflegeheim beim Neubau von Alterswohnungen mit einem zinsfreien Darlehen von 81'000 Franken zu unterstützen. Steuerfuss reduziert

Steuerfuss sinkt um 2 Prozent

Dem Vorschlag 2005 mit einem Aufwand von 3,03 Mio. Franken und einem Ertragsüberschuss von 18 000 Franken wurde ebenso diskussionslos zugestimmt, wie die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den um zwei Prozent tiefer vorgeschlagenen Steuerfuss der Politischen Gemeinde von 47 Prozent genehmigten. Kenntnis nahmen die Stimmberechtigten auch vom Finanzplan, der im Jahre 2006 einen namhaften Betrag für die Wasserkorporation Pürg vorst.

Neuer Gemeinderat gesucht

Bis zum 3. Januar 2005 können sich Kandidaten, die die Nachfolge von Gemeinderat Werner Huwiler antreten möchten, bei der Gemeindekanzlei melden. Bisher sei einzig die Kandidatur von Andreas Schär eingegangen, so Richard Peter. Die Wahl findet am 27. Februar 2005 statt. Am 2. Januar 2005 sind die Einwohnerinnen und Einwohner zum Neujahrsapéro eingeladen. Die Jungbürgerfeier wird nicht wie ursprünglich geplant am 13. März, sondern bereits am 12. März 2005 über die Bühne gehen. Gemeinderat Beat Weibel wies darauf hin, dass am Dienstag, 6.6.2006 und am folgenden Wochenende das zehnjährige Bestehen der Politischen Gemeinde Bichelsee-Balteswil gefeiert werden soll.



Im Advent 2004

Liebe Schulhausnachbarn

Es ist uns bewusst, dass Sie allenfalls tagtäglich durch Lärm und Umtriebe aus der Schule in Ihrem Alltag gestört werden. Dass wir trotzdem ein gut nachbarschaftliches Verhältnis aufrecht erhalten dürfen, muss wohl daran liegen, dass Sie sich ab und zu an Ihre eigene Jugend erinnern, als auch Sie sich in der Schulpause und möglicherweise auch in der Freizeit auf dem Schulhausareal ausgetobt haben.

Wir möchten Ihnen allen heute einfach herzlich danken für Ihr Wohlwollen und Ihr Verständnis den Schulkindern und Jugendlichen gegenüber.

Wir wünschen Ihnen eine genussvolle, vielleicht einmal etwas leisere Adventszeit.

Behörde der Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil



Schuljahr 2004 / 05



An-/Abmeldung für das Frühjahrssemester
mit Beginn am 7. Februar 2005

Anmeldung bis **15. Dezember 2004**
Abmeldungen bis **1. Dezember 2004**

Heidi Baggenstoss, Lohrain 7, 8362 Balterswil
Telefon 071 971 10 20 Fax 071 971 10 27



Achtung! Umsteigen! Radweg nach Itaslen wird seit 15. November benutzt

Am Freitag, 12. November wurde der Busbetrieb, welcher die Itasler SchülerInnen nach Balterswil zur Schule befördert hatte, eingestellt.

Am ersten Velotag überraschten alle LehrerInnen und Lehrer des Rietwiesenschulhauses die Itasler, indem sie die Schar bei der Chäsi in Empfang nahmen. Zusammen befuhren LehrerInnen und SchülerInnen zum ersten Mal den neuen Weg nach Balterswil.



Die Kinder wurden bei den neuralgischen Punkten auf allfällige Gefahren aufmerksam gemacht. In Balterswil waren noch letzte Bauarbeiten im Gang, welche unterdessen auch abgeschlossen sind.

Nun wünschen wir den SchülerInnen, dass sie in der Schule wie zu Hause stets heil ankommen.



Verkehrsunterricht an den Primarschulen **Radfahren im Gänsemarsch**

Die Kantonspolizei bietet allen Schulen einen Verkehrskundeunterricht für RadfahrerInnen an. Nach der Theorie im Klassenzimmer folgt die Fahrradkontrolle und, bei anständigem Wetter, die Praxis auf der viel befahrenen Hauptstrasse. In den Genuss dieses Unterrichtes kamen in den vergangenen Tagen die SchülerInnen des Rietwiesschulhauses.



Spitex Tannzapfenland Breitgefächertes Angebot für die Bevölkerung

PAUL WIDMER – Anfang 2004 nahm der Verein Spitex Tannzapfenland seine Tätigkeit auf. Die neue Organisation entstand aus der Fusion der Spitex-Organisationen von Fischingen und Bichelsee-Balterswil.

Sie fördert das Wohnen und Leben zu Hause in Zusammenarbeit mit Ärzten und Spitalern. Eine Standortbestimmung nach knapp einem Jahr zeigt, dass sich die neuen Strukturen bewähren und die vielfältigen Angebote sich reger Nachfrage erfreuen.

Aufbauarbeit abgeschlossen

Die ersten Monate des neuen Vereins waren von organisatorischen Arbeiten geprägt: So musste der neu gewählte Vorstand mit dem Personal der beiden bisherigen Spitex-Vereine neue Arbeitsverträge aushandeln. Weiter galt es, das Leitbild der Spitex Fischingen an die Spitex Tannzapfenland anzupassen und mit den beiden Gemeinden Fischingen und Bichelsee-Balterswil eine neue Leistungsvereinbarung auszuhandeln. Schliesslich wurde die Qualitätssicherung an die neuen Verhältnisse angepasst. Ausserdem wurde als Standort für die Einsatzleitung des Personals Dussnang gewählt. Von dort aus werden auch der gesamte Arbeitseinsatz koordiniert sowie die Aufträge entgegen-
genommen.

Wo hilft die Spitex Tannzapfenland ?

Die Mitarbeiterinnen pflegen und betreuen im Auftrag der Politischen Gemeinden Bichelsee-Balterswil und Fischingen. Im Bereich Krankenpflege stehen diplomierte Pflegefachfrauen im Einsatz. Sie betreuen Akutkranke, Rekonvaleszente und Langzeitpatienten. Ihre Aufgaben gehen von der Mithilfe bei der Körperpflege, über Ausführen von ärztlichen Verordnungen, Beratung von Kunden bis hin zum Beistand bei intensiver Pflege zu Hause.

Was den Einsatz im Bereich der Hauspflege und Haushilfe betrifft, stehen eine diplomierte Hauspflegerin und vier Haushelferinnen zur Verfügung. Sie springen ein bei Geburt, Krankheit, Unfall oder Todesfall. Auch sind sie da, wenn Alleinstehende oder Familien Hilfe benötigen bei der Haushaltsführung. Sie können ebenfalls zur Entlastung von Angehörigen pflegebedürftiger Personen gerufen werden.

Weitere Informationen

Die Spitex-Dienste stehen in den Gemeinden Bichelsee-Balterswil und Fischingen allen Einwohnerinnen und Einwohnern zur Verfügung. Unter der Telefonnummer 071 977 14 55 ist die Spitex Tannzapfenland immer erreichbar. Ausserdem kann man sich jeweils Freitags von 14 Uhr bis 15 Uhr persönlich im Spitex-Büro beraten lassen (Frohsinnstrasse 3, 8374 Dussnang).



Tamara Bayer
 Wiedenstr. 10, Balterswil
 16.05.1990
Telefon 071 971 52 03
 Freizeitbeschäftigungen
 - Fussballspielen
 - mit Freunden
 - etwas unternehmen



Ladina Hof
 Schulackerstr. 6, Bichelsee
 19.11.1990
Telefon 071 971 29 04
 Freizeitbeschäftigungen
 - Lädälä
 - mit Kollegen zusammen sein
 - Snowboard
 - Babysitten



Carla Kunz
 Sonnmattstr. 14, Balterswil
 30.12.1990
Telefon 071 971 38 62
 Freizeitbeschäftigungen
 - Korbball spielen
 - Lädädä
 - Babysitten
 - Spazieren



Sea-Young Lee
 Höhenacker, Itaslen-Balterswil
 07.11.1990
Telefon 071 971 41 42
 Freizeitbeschäftigungen
 - Ski fahren
 - Sport (z.B. Judo)
 - Lesen



Cindy Meuri
 Landstr. 29, Itaslen-Balterswil
 18.12.1989
Telefon 071 971 32 49
 Freizeitbeschäftigungen
 - Schwimmen
 - Tanzen
 - Lädälä



Sabrina Müller
 Im Renendal 4, Balterswil
 07.11.1989
Telefon 071 971 37 59
 Freizeitbeschäftigungen
 - Babysitten
 - Sport
 - Lädälä / Musik
 - Tiere



Maya Sauter
 Hauptstr. 36, Balterswil
 24.04.1990
Telefon 071 971 16 49
 Freizeitbeschäftigungen
 - Musik hören
 - Musizieren
 - Baden



Ralf Schütz
 Birkenweg 8, Balterswil
 9.8.1989 (Foto 2001)
Telefon 071 971 30 71
 Freizeitbeschäftigungen
 - Fussball
 - Gamen
 - Ski fahren
 -



Sandra Schwager
 Balterswilerstr. 2, Ifwil
 19.10.1990
Telefon 071 971 32 07
 Freizeitbeschäftigungen
 - Tennis
 - Kollegen



Nadine Weibel
 Itaslenstr. 5, Balterswil
 15.11.1990
Telefon 071 971 31 51
071 971 47 48
 Freizeitbeschäftigungen
 - Freunde
 - Lädälä

Sportnetz: Rückblick auf OL-Wochen GewinnerInnen sind ermittelt

DANIEL BANGERTER – Nachdem der OL im Wald abgebaut und alle Teilnehmerzettel bei den Poststellen abgeholt waren galt es mittels Losziehung noch die Gewinner zu ermitteln. Alle auf diese Weise vom Glück belohnten zeigten sich erfreut und wollen auch in Zukunft den Aktionen des Lokalen Sportnetz die Treue halten.

Viele im Schlusspurt

In einem eigentlichen Schlusspurt, so schien es, wollten sich die sportbegeisterten und gesundheitsbewussten Menschen von Bichelsee-Balterswil ihre Chancen auf einen Losgewinn noch im letzten Moment noch verbessern zu wollen. Viele Sammelkarten gingen erst in den letzten Tagen der Herbstferien bei den Sammelbehältern ein. Manch ein begeisterter Walddläufer war mit fünf bis sechs abgestempelten Karten in der Ziehung vertreten. Das Glück hat dann aber der Wahrscheinlichkeit keine Rechnung getragen und andere Personen auserkoren.

Ein Primarschüler und zwei Familien

Mit Philip Baumberger gewann ein Teilnehmer des abschliessenden OL-Wettkampfes den ersten Gutschein des Sportgeschäftes «SiroSport». Auf den Plätzen zwei und drei landeten die beiden Familien Scheu und Alder. Die Kinder der Familie Scheu freuten sich sichtlich über diesen überraschenden Zusatzpreis und meinten: «Das Knipsen im Wald war schon lässig. Jetzt haben wir sogar noch etwas gewonnen. Das ist ja super!»



*Luzia Alpiger
und Tochter*



*Kinder der
Familie Scheu*



Philip Baumberger

**Zweite Auflage der
Christbaumverbrennete
am Samstagabend,
15. Januar 05 ab 17 Uhr
im Bichelseer Unterdorf.**



Eine neue Idee lebt weiter

Alle Jahre nach Weihnachten fragt sich doch jeder, wohin mit dem ausgedienten Christbaum? Nach der guten Resonanz im letzten Winter folgt eine neue Auflage der

Christbaumverbrennete

Alle bei Kusi Koller gekauften Bäume können nach Weihnachten ins Unterdorf zurückgebracht werden. Koller bietet sogar einen Spezialservice an, indem er die Bäume in der Woche vor der «Verbrennete» bei den Käufern Zuhause wieder abholen kommt. Die Bäume werden beim Sternenhof gesammelt, aufgestapelt und unter Aufsicht am Abend des 15. Januar 2005 ab 17 Uhr verbrannt.

Für alle interessierten Familien die an der «Christbaumverbrennete» teilnehmen, steht ein kostenloses Getränk bereit.

Die Initianten freuen sich über eine rege Teilnahme.



Chlausmarkt im Lützelmurgzentrum

Der Chlausmarkt ist Tradition
seit etlich Jahren gibt's ihn schon.
Fand diesmal auch am Samstag statt
man musste drum nicht in die Stadt

Den Rundgang schon Zuhause planen
konnt mancher – denn von andren Malen
Kannt man die meisten Aussteller schon
Das ist der Lohn der Tradition

Geld floss in die Skilagerkassen
das freute die Oberstufenklassen.
Mit viel Liebe hergestellte Sachen
Die andernorts wieder Freude machen.

Viel Arbeit gab es schon im Vorfeld
Haben sie doch alles selber hergestell.
So entstand ein vielseitiges Angebot,
das wurde mehrfach auch gelobt.

Auf das Schülerkonzert freut' man sich schon lange
Krieg ich noch 'nen Platz, fragt' man sich bange.
Die Turnhalle war dann auch randvoll
Die Schüler fanden das ganz toll.

Schöne Lieder wurden gesungen,
das Konzert war wieder gelungen.
Das Publikum machte mit
Hörte man doch manch bekannten Hit.

Erweitert wurde das Konzert
mit selbstverfassten Gedichten – hört!
Bereichert so die Aufführung
und unterstütz den schönen Klang.

Gesammelt wurde an manchem Stand -
eine Idee, die man gut verstand -
für einen heeren, guten Zweck
für Heime oder für ein Reck.

So zückte manch einer sein Portmonee
Und fühlte sich für kurze Zeit als gute Fee
Geld ausgeben war nicht schwer
Gab es doch Glühwein und noch vieles mehr.

Fehlen durfte der Chlaus mit Esel natürlich nicht
Sonst hätte manch ein Kind vergebens gelernt sein Gedicht
Viel Aufwand wurde allseits betrieben
Und ein guter Eindruck ist geblieben.

MARGOT RECHSTEINER



Jugendtreff Groovy Die Worte des Treffleiters zum Jahresende

DANIEL WILLI – «Unsere Jugend liebt den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, missachtet die Obrigkeit und hat keinen Respekt mehr vor dem Alter. Schlimm steht es mit den Kindern von heute; sie sind Tyrannen. Sie erheben sich nicht, wenn ein älterer Herr ins Zimmer tritt. Sie widersprechen ihren Eltern und ärgern ihre Lehrer.»

In diesem Jahr ist im Jugendtreff wieder viel gelaufen. Natürlich mussten wir auch ab und zu Jugendliche, die die Grenzen, unsere Treffregeln, überschritten, zurechtweisen. Aber ich bin froh, dass wir dieses Jahr vor allem viel Positives erlebt haben. Der Treff ist für viele Jugendliche eine wichtige Möglichkeit um sich zu treffen, auszutauschen und ein-



Dieses Zitat, ich könnte es gestern hinter jeder Hausecke gehört haben, stammt von Sokrates, 500 Jahre vor Christus. Junge Leute beim Einstieg in die Erwachsenenwelt müssen Grenzen ausloten und ihr Verhalten ist stets ein guter Spiegel für die Gesellschaft. Das war vor mehr als 2000 Jahren so und das wird auch so bleiben. Als wir Erwachsenen jung waren, mussten wir schliesslich auch unsere Erfahrungen sammeln.

fach zu sein, statt immer zu machen. Hier werden Meinungen ausgetauscht, Gruppen gebildet, der neuste Klatsch weiter erzählt, Modetrends beobachtet ... es lebt.

Zum Schluss möchte ich denen danken, die bei Starsearch mitgemacht haben. Es entstand ein kreatives, glitzerndes Sternen Mobile, welches nun am Sternenweg zwischen der katholischen und der reformierten Kirche zu bestaunen ist. Ich wünsche allen eine ruhige Adventszeit mit vielen wertvollen Momenten.

Feuerwehrend 2004 Dank für den grossen Freiwilligeneinsatz

Bereits traditionell jedes zweite Jahr traf sich ein grosser Teil des Feuerwehrkorps der Gemeinde Bichelsee-Balterswil zum Abschluss des Übungsjahres zu Aussprache, Soldverteilung, einem feinen Essen und Unterhaltung in der Rietwiesturnhalle Balterswil.

BEAT IMHOF – Bernhard Meister und der abtretende Fourier Jürg Ammann hatten ein Abendfüllendes Programm zusammengestellt. Dazwischen hatte sich Kommandant Markus Hubmann die Zeit richtiggehend zu erkämpfen, in welcher er über das vergangene Feuerwehrjahr berichtete, Ehrungen und Verabschiedungen vornahm, Dankesworte aussprechen konnte und die neue Einteilung und die Termine für das nächste Jahr bekannt gab.



alphonorte zu Beginn des Abend und tat damit auch ihrem langjährigen Mitglied Jürg Ammann die Ehre an. Ammann gibt wegen Erreichung der Alterslimite sein Amt als Fourier der örtlichen Feuerwehr ab, welches er während 16 Jahren bekleidet hatte. Herzlich wurde er vom Kommandanten verabschiedet und gleichzeitig von seinem Chor geehrt. Verabschiedet wurden weiter Heinz Häberli nach 15, Werner Preisig nach 20, und Peter Jucker (wegen Wegzug) nach 11 Jahren Einsatz für die Feuerwehr Bichelsee-Balterswil.

Damit werden im Kader Rochaden notwendig. Vizekommandant wird neu der Itasler Roger Beerli, Ausbildungschef Stefan van der Meer und Fourier Beat Imhof. Im ablaufenden Jahr meldeten sich 12 neue Leute für diesen Dienst für die Allgemeinheit. Im Jahr 2005 werden nochmals drei neue Feuerwehrleute nachrücken. Intensiv ausgebildet



Jodelnder Fourier
Das Jodeldoppelquartett Simach sang und



wird auch für den Einsatz mit Atemschutzgeräten. Sieben Feuerwehrleute treten auf neue Jahr neu dem Atemschutzzug bei und erklären sich damit bereit, noch mehr Freizeit für diesen Dienst zu opfern. Auch im Kader werden Nachwuchskräfte nachgezogen. Zwei Gruppenführer und ein Offizier werden 2005 die Ausbildung in Angriff nehmen. Erstmals werden auch zwei Leute einen Kurs zur Führungsunterstützung besuchen.

Als Feuerwehrmann des Jahres wurde Martin Imhof gekürt, dies für seinen grossen Einsatz bei der Ausbildung der Fahrer für das neue Tanklöschfahrzeug.

Nach feinem, reichhaltigem Essen gab's zum Dessert bereits gegen Mitternacht eine Blues-Schau-Einlage und den Film der imposanten Angriffssübung vom Sommer 2003.



Geschicklichkeitsfahren in Elgg Erfolgreiche Teilnehmer aus Bichelsee-Balterswil

Die Fahrer des neuen TLF scheinen untermessen mit «ihrem» Fahrzeug schon gut vertraut zu sein. Die Resultate der Teilnehmer aus Bichelsee-Balterswil zeigen eine höchst erfreuliche Tendenz. Der 6. Gruppenrang (beste Thurgauer, 17 teilnehmende Gruppen) liegt über den Erwartungen und zeigt sicher auch die gute Qualität der Einführung des neuen Fahrzeuges.

Einzelergebnisse

Kategorie Grossfahrzeuge, 110 Startende	
23. Studer Roger	346 Strafpunkte
32. Koch Bernhard	374
37. Zuberhühler Eduard	382
46. Imhof Niki	408
65. Imhof Martin	477
84. Hubmann Markus	525

Linke Seite oben: Markus Hubmann;

unten: Jürg Ammann.

Kleine Bilder von oben nach unten: Roger Beerli, Heinz Häberli, Peter Jucker.

Oben: Der Feuerwehrmann des Jahres Martin Imhof (links im Bild) wird von Kameraden für den ausgezeichneten Fahrerdienst geehrt.



TurnerInnenunterhaltung Balterswil Fredy fazetten- und actionreiche Weltreise

Die Weltreise begann wie es sich gehört mit der Personen- und Gepäckkontrolle am Eingang zur Turnhalle. Freundlich aber bestimmt wurden die Passagiere aufgefordert, das Sackmesser zu zeigen und das Handgepäck kontrollieren zu lassen ...

Volles Haus besuchten die unterhaltenen, technisch aufgemotzten, Vorführungen der 15 Riegen der Balterswiler Turnerinnen und Turner vom 20. November.

Bei seinem zweiten Auftritt innerhalb von zwei Jahren nahm der vorwitzige Fredy die Zuschauer mit auf die grosse Reise in ferne Länder. Über Amerika, Hawaii und Australien nach China und Afrika und mit etwas Glück zurück nach Europa.

Einmal mehr ein mitreissendes Spektakel, einfühlsam und mit viel Liebe zum Detail inszeniert. Was brütet Fredy wohl bis in zwei Jahren aus?



Eindrückliche Eröffnung am 1. Dezember 16 Sterne zeigen den Weg

Über 200 Kinder und Jugendliche haben am ersten ökumenischen Sternweg in Bichelsee mitgearbeitet. Am Mittwoch wurde der Weg mit den 16 Sternen stimmungsvoll eröffnet.

MARIE-THERES BRÜHWILER – Seit dem ersten Adventssonntag leuchten sie, die Bethlehem Sterne auf den Dächern der katholischen und evangelischen Kirchen in Bichelsee. Die Sterne versinbildlichen, dass sich die beiden Kirchgemeinden am von der evangelischen und katholischen Landeskirche des Kantons Thurgau inszenierten Projekt «Schnuppe 04» beteiligen. Das Projekt will die verschiedenen Gruppierungen, die sich für die kirchliche Jugendarbeit engagieren, mit einem Advents-anlass zusammenführen.

Sterne verbinden die beiden Kirchen

Den Kirchbehörden von Bichelsee ist die Jugend nicht schnuppe. «Uns war deshalb sofort klar, dass wir uns an diesem Projekt beteiligen wollen», so Eveline Hof, in der katholischen Kirchbehörde für das Ressort Jugend zuständig. Die Idee, einen Sternweg zu erstellen, kam von Katechetin Gunhild Wälti. «Sterne geben uns Licht und Wärme und diese sollen nicht nur den Weg von der katholischen zur evangelischen Kirchgemeinde zieren, sondern auch in unseren

Herzen Platz haben», so Gunhild Wälti. So wurde in den verschiedensten Gruppierungen und im Religionsunterricht eifrig gebastelt. Es beteiligten sich sämtliche Altersklassen.

Bereit sein für das Licht

«Mache dich auf und werde Licht», begrüsst Pfarrer Gaudenz Willi die über 300 Kinder, Jugendlichen und zahlreichen Erwachsenen in der bis zum letzten Platz besetzten katholischen Kirche. Das bekannte Lied zeigte, dass man für das Licht bereit sein müsse. Das beliebte Lied mehrmals im Kanon gesungen, machte sich die auf Licht und Sterne eingestimmte grosse Schar auf den Weg zur reformierten Kirche. 16 verschiedene Posten luden zum kurzen Innehalten. Ob gross oder klein, ob aufwändig erstellt oder einfach gestaltet, die Sterne vermittelten allesamt Gefühle von Licht und Freude. Auf einigen Sternen schrieben Kinder Botschaften oder ihre Adventsvorsätze nieder: «Ich werde jemandem den Weg zeigen», nahm sich Nico vor. Und Katja will in der neuen Stube ein Gitarrenkonzert geben. «Dem Licht im Herzen müssen wir genau so Sorge tragen wie dem Kerzenlicht», erinnerte Religionslehrerin Bernadette Oberholzer in der evangelischen Kirche. Licht könne man uneingeschränkt schenken. «Wir haben selbst trotzdem immer noch gleich viel», so die Religionslehrerin, die am Schluss alle Kinder aufforderte, das Licht der Kerze weiterzugeben und sich dabei einen Vorsatz zu fassen. Mit feinem Punsch und von Müttern selbst gebackenem Weihnachtskonfekt liess Jung und Alt den stimmungsvollen Adventsauftakt ausklingen. Der Sternweg bleibt bis zum Sternsingen der JUBLA, an dem die Jugendlichen am 8./9. Januar 2005 von Weiler zu Weiler ziehen, bestehen.



Sternen am Musikhimmel – ein Expertenbericht Faszination Damenchor!

Wie kommt es, dass ein Damenchor mit seinem Konzert über 500 Besucher in eine Kirche locken kann? Wer das Konzert vom vergangenen, 1. Adventssonntag gehört hat, kennt die Antwort!

HANSJÖRG EGGIMANN – Seit über 35 Jahren wird der Damenchor Balterswil von seiner Dirigentin Isabella Bieri-Brändli geleitet. Die rund 50 Frauen und ihre Dirigentin bilden sozusagen eine Symbiose. Der Chor hat es zu einem ausgezeichneten Chorklang, bester Aussprache und hoher Ausdruckskraft gebracht. So zu erleben am letzten Konzert: Sterne am Musikhimmel.

Mit dem Liebeslied «Caro mio ben», das auch mit dem deutschen Text «Frieden der Welt» in die Herzen dringt, wurde das Publikum gleich zu Konzertbeginn «eingekommern». Das muntere Brahmslied «Fragen», frisch und fröhlich vorgelesen, vermochte die aufgekommene Emotionen wieder etwas zu lösen.

Anschliessend begab sich der Chor in die «hohe Gesangskunst». Aus dem Oratorium von Haydn, «Die Schöpfung», sang der Chor «Stimm an die Seiten», virtuos begleitet von der Pianistin Rosmarie Bürge und der Violinistin Jennifer Swift-Flatz. Diese zwei Künstlerinnen begleiteten den Chor, zusammen mit Andreas Blumer, durch das ganze Konzert.

Der klassische Teil des Konzerts endet mit dem Werk für Frauenchöre von Giacomo Rossini, «La Fede - die Treue». Das gefühlvolle Lied stellte nicht nur höchste Anforderungen an den Chor selber, sondern auch an die Pianistin. Beide bestan-

den die Herausforderung mit Bravour.

Auch Unterhaltungsmusik

Dass der Damenchor mit seinen vielen jungen Mitgliedern auch in der Unterhaltungsmusik zu Hause ist, bewies er im zweiten Teil des Konzerts. «I cant help falling in love» von Elvis Presley, liess die Herzen der Zuhörer schmelzen. A capella wurde dann das beliebte Lied «Die Rose», bekannt geworden durch Bette Midler, vorgelesen. Seine Interpretation liess viele Augen feucht werden.

In besonders berührender Weise erklang das ABBA-Lied «I have a dream». Die Solistinnen Cornelia Eggmann, Andrea Flatz, Kathrin Keller und Annabell Zehnder ernteten dafür vom begeisterten Publikum herzlichen Applaus.

Aus dem Musical Mary Poppins stammte der bekannte Kaminfegersong «Chim-Chim Cheree» ein weiteres Mal genial begleitet von Andreas Blumer und der Violinistin Jennifer Swift-Flatz. Die chor-igenen Altstimmen Kathrin Keller und Eva Schlittler sangen dazu das klangvolle Solo.

«What a wonderful world» ist durch Louis Armstrong berühmt geworden. In wunderschömem Chorklang sangen die Frauen dieses Lied, unterstützt von den Solistinnen Cornelia Eggmann und Annabell Zehnder. Man spürte förmlich das Mitgehen des Publikums.

Als letzte Darbietung des Teils der leichten Muse erklang der «Entertainer»-Rag von Scott Joplin, begleitet von Andreas Blumer und in mitreissender Weise gesungen vom Chor.

Wie von einem Engelchor

Die Einstimmung in den adventlichen Teil erklang von «oben». An der Orgel spielte Rosmarie Bürge aus der Orgelorgelmesse von Josef Haydn das Lied «Benedictus». Dazu sang die Sopranistin Rosmarie Ricklin, die mit ihrer weichen und schönen Stimme die Zuhörer faszinierte.

Wie von einem Engelchor gesungen, erkundete das nächste a capella Lied «Als die Welt verloren, Christus ward geboren».

Nochmals begab sich der Chor in die hohe klassische Literatur. Aus den Lobeshören von Benjamin Britten sang er das Wiegenlied «Balulalowo». Mit den ungewohnten Harmonien wurden die Pianistin, die Solistin Rosmarie Ricklin und der Chor nochmals richtig gefordert. Sie erbrachten auch hier eine reife Leistung.

Das polnische Weihnachtslied «Zu Bethlehem geboren» mit seiner zärtlichen Klavier- und Violinbegleitung, verbreitete fröhliche Stimmung. Zum Schluss des Konzerts erkundete das bekannte «Ave Maria» von Bach-Gounod. Wunderschöne, ins Herz gehende Pianogestimm mit kräftigen Fortis, untermalt von der fließenden Klavierbegleitung liessen keinen Zuhörer kalt.

Brillantes Polnisches Instrumental-Duo

Zwischen den einzelnen Gesangsblöcken spielte das Duo Mallet aus Warschau in brillanter Weise auf Xylofon und Marimbophon. Die beiden Künstler rissen das Publikum zu wahren Begeisterungstürmen hin.

Mit erklärenden Ansagen führte die Vizepräsidentin Claudia Stamm gekonnt durch das Programm.

Tosender Applaus und eine Standing Ovation des Publikums belohnten die Dirigentin, den Chor, die Solistinnen und die Instrumentalisten für ihre hervorragenden Leistungen. Das hochstehende Konzert, das alle Altersstufen ansprach, brachte den Sängerinnen und ihrer glücklichen Dirigentin beim anschliessenden Apéro grosses Lob ein.

Dank dem Konzert: Tausend Franken an Hilfswerk in Bolivien

CLAUDIA ZILLER – Am 6.12. trafen sich die Sängerinnen des Damenchor Balterswil zur letzten Probe in diesem Jahr. Bei einem gemütlichen Apéro liessen sie nochmals das erfolgreiche Konzert «Sterne am Musikhimmel» Revue passieren. Gross war die Freude über das gelungene Konzert und die vielen Besucher. Auch der finanzielle Erfolg war beachtlich und so haben sie sich entschieden den Betrag von 1000 Franken einer gemeinnützigen Organisation zu Gute kommen zu lassen.



*Holtzen Sterne vom Himmel und gaben sie weiter (vlnr):
Dirigentin Isabella Bieri, Rosmarie Bürge und Präsidentin
Vreni Hassler*

Die Wahl fiel auf Schwester Andrea in Bolivien. Rosmarie Bürge, die am Konzert am Flügel begleitete und seit vielen Jahren ihre Freundin an Seminarzeiten unterstützt, war ganz gerührt über den Check und erzählte begeistert von Sr.Andrea.

Vor über 30 Jahren gründete sie im Tropicnwald, weitab von jeglicher Zivilisation eine Schule. Aus dem Nichts baute sie diese Schule auf und heute werden dort über 600 Kinder unterrichtet. Die Hälfte der 30 Lehrer, die dort unterrichten, gingen selber dort zur Schule und seit einigen Jahren gibt es auch eine landwirtschaftliche Schule, wo eine Berufsausbildung möglich ist. Die Schulen werden kaum vom Staat gefördert oder bezahlt und sind deshalb auf Spenden aus dem Ausland angewiesen.

Seit 25 Jahren schon unterstützt Rosmarie Bürge ihre Jugendfreundin in Bolivien mit diversen Spendenaktionen und sie konnte sich auch schon selber ein Bild vor Ort machen von den hervorragend geleiteten Schulen. So wird die Spende sicher sinnvoll eingesetzt unter den Sternen Südamerikas.



*Fließendes Üben unter
strenger Führung wurde
einmal mehr reich belohnt!*

Fraue-Begägnis(Z)Morge

Maria – Stationen im Leben einer besonderen Frau

RÖSLI KOCH – Das vierte Mal in diesem Jahr, fanden sich wiederum Frauen in der Krea-Schür Bichelsee zusammen, um dem Referat über die Mutter Jesu – Maria – zu lauschen. Rosmarie Zürcher verstand es ausgezeichnet darüber zu berichten.

«Was wissen wir ganz spontan von Maria?

Aufgewachsen ist sie in Nazareth. Eines Tages erschien der jungen Frau ein Engel. Es muss etwas unvergessliches im Leben der Maria gewesen sein. Es ist gut vorstellbar, dass die Nachricht über die Schwangerschaft ihre ganze Gedankenwelt in Anspruch nahm. «Schaffe ich das? Was sagen die Leute?» Ihr Vertrauen auf Gott war gross.

Maria und Elisabeth

Gott hat alles wunderbar vorbereitet

Als Maria ihre Verwandte Elisabeth besuchte begrüßte diese sie als Mutter des Herrn. Somit wurde der Glauben von Maria nochmals gestärkt. In einem Lobpreis (siehe Lukas 1, 46-50) stimmt sie eine Hymne für ihren Schöpfer an.

Maria und Josef

Als sie nach drei Monaten nach Hause kam, wollte sie alles schnell Josef erzählen. Maria wusste, was für Folgen das haben kann. Josef merkte, dass die Rechnung nicht aufgeht. Er liebte Maria, und wollte nicht, dass sie wie es das Gesetz verlangte, gesteinigt wird.

Auf dem Weg nach Bethlehem

700 Jahre vor der Geburt Jesu verkündete der Prophet Micha, dass der Messias in Bethlehem geboren werde. Also musste es so sein, dass ein Befehl von Kaiser Augustus verlangte, dass sich jeder an seinem Heimatort einschreiben lassen musste. Die Geduld der beiden jungen Leute wurde bei der Su-

che nach einer Unterkunft auf die Probe gestellt.

Im Stall

Wiederum griff Gott ein und verkündete den Hirten die gute Nachricht von der Geburt des Retters. Auch die Weisen und wurden von Gott an diesen Ort geführt. Eine Ehrfurcht erfüllte die Herzen der jungen Eltern. Sie waren überwältigt von Gottes Führung.

Maria behielt all die Worte und prägte sie tief in ihrem Herzen ein.

Weitere Stationen im Leben der Maria

- Ein alter weiser Mann namens Simeon begrüßte die Familie im Tempel. Er nahm Jesus auf dem Arm mit den Worten: Nun kann ich sterben, ich habe den Retter der Welt gesehen. Zu Maria sagte er: Es wird ein Schwert durch deine Seele dringen, eine Aussage, die Maria im Moment nicht verstehen konnte.

- Als die Familie in Jerusalem weilte und hernach Jesus vermisste und ihn dann im Tempel wieder fand, konnte sie voll Erstaunen feststellen mit welcher Weisheit und erstaunlichem Wissen er sich mit den Menschen im Tempel unterhielt. «Ich muss in meines Vaters Hause sein,» war die Antwort auf die Frage warum er sich im Tempel aufhalte.

Können wir da schon etwas besser verstehen was mit dem Schwert gemeint ist, von dem Simeon geredet hat? Loslösen ist immer mit Schmerzen verbunden.

- 30 Jahre später gab es an einer Hochzeit keinen Wein mehr. Hier wollte Maria, wie so manche Mutter, helfend eingreifen. Jesus wollte selbständig handeln und wies Maria von sich. Sein loslassen und selbstständig werden wurde immer mehr spürbar. Es war ersichtlich, dass er immer mehr in der Abhängigkeit von seinem Vater im Himmel lebte. Auch hier wurde für Maria das Schwert wieder spürbar.

Wie gehen wir mit unseren erwachsenen Kindern out? Braucht es manchmal ein deutliches Wort, damit wir Mütter loslassen können?

- Während Jesus im Lande herumzieht geht Maria manches Geheimnis auf. Früher war sie die Frau, die ihren Sohn erzogen hat, jetzt kann sie von ihm lernen.

Schwerste Station im Leben der Maria

Sie muss erleben wie ihr Sohn wie ein Verbrecher am Kreuz hängt. Da spürt sie am deutlichsten

wie ein Schwert ihre Seele durchdringt. Sie geht diesen Weg tapfer, sie muss Abschiednehmen. Ihre Aufgabe an Jesus ist nun erfüllt. Weil Jesus am Kreuz gestorben ist, ist der Zugang zu Gott für uns möglich. Marias Leben ist gereift. Hat sie doch in den 30 Jahren unsagbare Höhen und Tiefen durchgemacht, Freud und Leid kennen gelernt. Doch ihr Verhältnis zu Gott ist das gleiche geblieben und sie hat durch Taten verwirklicht was sie bei der Ankündigung des Messias zum Engel gesagt hat: Siehe ich bin des Herrn Magd mit geschehe wie du gesagt hat. Die gottgefürchtete Haltung der Maria hat sie zum Ziel geführt.

Stationen wie sie Maria erlebt hat gehören auch zu unserem Leben, wir möchten vieles lieber auslassen. Doch auch sie gehören zum Leben. Sind es aber nicht gerade diese Erlebnisse, die unser Leben reifen lassen.»

Nach einer angeregten Diskussion und einem herzlichen Dank an die Referentin ging ein besinnlicher Morgen zu Ende.

Samichlaus zu Gast beim TCBB Sportliches Busse tun vor Ort

Ein feines Mehrgangmenü, dazwischen immer wieder ein Plauschoppel und als Höhepunkt auch noch der Besuch des Samichlauses; die Mitglieder des TC BB erlebten im Tenniscenter Lerchenfeld in Wilen einen spannenden Chlauseabend oder vielmehr eine lange Chlausenacht.

MARIE-THERES BRÜHWILER – «Ich will mich bessern», rief René in die dunkle Nacht hinaus. Der begeisterte Tennisspieler wurde am Chlauseabend des Tennisclubs Balternwil-Bichelsee nicht nur mit Lob, sondern auch mit ein bisschen Tadel bedacht und zur Belustigung aller Anwesenden vom Chefchlaus angewiesen, seinen Vorsatz lautstark kund zu tun. Der Balternwiler Samichlaus und sein bewährter Schmutzli scheinen die Tennis Courts in den letzten Monaten besonders genau beobachtet zu haben. Denn keines der anwesenden Mitglieder kam ungeschoren davon, und die vergangene Saison wurde in origineller Weise noch einmal Revue passiert.

Sünden vergeben

Die Rute gelangte allerdings nur in den seltensten Fällen zum Einsatz, vielmehr wurden den Tennisspielerinnen und -Spielern die Sünden nach Rundenlaufen, Liegestützen oder Kniebeugen vergeben. Während es einige Mitglieder gemüthlicher nahmen, und die feinen kulinarischen Leckerbissen beim Sitzen verdauten, stürmten die meisten Mitglieder nach jedem Gang eiligst auf die Tennis Courts und holten sich so Appetit für den nächsten Gang. Ob sich die Mitglieder des TC BB vor ihrem Präsidenten künftig so verneigen, wie dies der Samichlaus befahl, bleibt offen. Fest steht hingegen, dass Samichlaus Nicki und Schmutzli Sämi sich nicht nur als Kabarettisten gut machen, sondern auch als Tennisspieler talentiert wären. Denn die beiden liessen es sich nicht nehmen, ein Racket zu fassen und trafen beim Versuch, richtig Tennis zu spielen, sogar einige Bälle. Mit den tollen Erinnerungen an den gelungenen Chlauseabend dürfte es den Mitgliedern des TCBB leichter fallen, über die tennissfreie Winterzeit zu kommen.

Ganz rechts:
Die Rute gelangte
nur in ganz schweren
Fällen zum
Einsatz.
Aktuar Hans
Kindle (linkes Bild
rechts) und Prä-
sident Jürg Rech-
steiner können es
gelassen nehmen
– die beiden wur-
den vom Sami-
chlaus nur mit Lob
bedacht.



Jahresabsenden der Schützengesellschaft Balternwil-Iffwil Horst Sängler ist A-Jahresmeister 2004

Zum Saisonabschluss einer Schützengesellschaft gehört traditionell die Rangverkündigung oder wie es in der Schützensprache heisst «Jahresabsenden». Die Podestplätze wurden durch drei verschiedene Alterskategorien belegt, dies sicher auch ein Zeichen einer geglückten Integration und Motivation von Jung und Junggebliebenen in der gleichen Sportart.

ARMIN SCHILLING – Nach dem Nachtesten begrüusste der Präsident Markus Stark rund 3 Dutzend Mitglieder zum traditionellen Jahresabsenden. Das Eidg. Schützenfest Frauenfeld 2005 wirft seine Schatten voraus und so wurden die Anwesenden über den Stand der Anmeldungen von bereits 50 Aktiven zum Eidgenössischen wie auch über die Arbeitseinsätze an diesem Grossanlass orientiert. Die verflrossene Schiesssaison brachte wiederum eine grosse Beteiligung am Feldschiessen mit 143 Schützen, davon 37 Nachwuchsschützen. Am Endschiessen nahmen 99 Aktive und Freunde aus dem Vereinsumfeld teil, davon 26 aus dem Nachwuchs. An den Sektionsschiessen, obwohl in der höchsten Stärke-kategorie eingeteilt, erreichte der Verein mehrmals Ränge in den Top Ten.

34 Junioren und Jugendliche schossen das ganze Trainingsprogramm ab und nahmen an verschiedenen Jugendanlässen teil. Dabei waren viele ausgezeichnete Ergebnisse auf regionaler, kantonaler und schweizerischer Ebene zu verzeichnen. Höhepunkt war das Eidg. Schützenfest für Jugendliche im Sarganserland. Die Nachwuchsarbeit unter der Leitung von Silvan Holenstein und seiner zahlreichen Helfern macht sich mehr und

mehr auch in der Breite bemerkbar.

A- und B-Meisterschaft

Das gesamte A-Jahresprogramm mit 16 Schiessanlässen, wobei 13 Ergebnisse für die Jahreswertung zählten, schossen 26 Schützen und Schützinnen, davon 4 aus dem Nachwuchsbereich. Die B-Meisterschaft mit 10 Anlässen benutzten deren 15, davon 4 Nachwuchsschützen. Die B-Meisterschaft bietet all jenen Schützen und Nachwuchsschützen die Möglichkeit, die weniger Wettkämpfe besuchen wollen oder können, sich in einer kleineren Meisterschaft zu vergleichen. Aber auch sie tragen in hohem Masse zu einer intakten Vereinskultur bei und sind jederzeit im Schützenhaus, in der Schützenzube oder beim geselligen Beisammensinn gern gesehene Kameraden und Kameradinnen.

Horst Sängler, A-Jahresmeister 2004

Zu seiner eigenen Überraschung gewann Horst Sängler seinen 2. Titel mit knappem Vorsprung von 1.046 Pt. auf den Schützenkönig 2004, Felix Büchi, resp. dem Junior und Sieger der letzten beiden Jahre, Daniel Schilling (1.824 Pt.), den begehrten Titel des A-Jahresmeisters. Benny Schneider auf Rang 4 verlor auf den Sieger 2.29 Pt. Mit Andreas Kuttelwascher jun. (8.) und Roger Schilling (11.) sind hoffnungsvolle Wert aus dem Nachwuchs zu finden. Auf dem Podest 2004 ist wie schon letztes Jahr die Kategorie Nachwuchs, Aktive und Veteranen vertreten. Die B-Meisterschaft gewann Thomas Knecht vor Heinz Hassler und der Jungschützin Esther Stark. Speziell bei der B-Meisterschaft liegt noch viel Potenzial. Mit der entsprechenden finanziellen Unterstützung

durch die Eltern und interner Organisation wird ebenfalls versucht einen Teil der sehr guten Nachwuchsschützen für diese Wertung zu gewinnen. Auch im Schiessport liegt die Zukunft, soweit direkt durch die Vereine beeinflussbar, bei der aktiven Jugendförderung.

Rangliste A-Jahresmeisterschaft:

1. Horst Sängler (V) S90 1205.118 (Schnitt 92,702 Pt.)
2. Felix Büchi Stag 1204.072 (Schnitt 92,621 Pt.)
3. Daniel Schilling (JJ) S90 1203.294 (Schnitt 92,562 Pt.)
4. Benny Schneider Stag 1202.828
5. Andi Kuttelwascher Stag 1195.391
6. Mike Messmer Stag 1192.715
7. Marcel Messmer Stag 1192.508
8. Andr. Kuttelwascher (J) Stag 1185.823
9. Kurt Holinger S90 1166.856
10. Schwager Jules (V) Kar 1164.941
11. Roger Schilling (JJ) S90 1164.291

Rangliste B-Jahresmeisterschaft

1. Thomas Knecht S90 715.311 (Schnitt 89,414 Pt.)
2. Heinz Hassler (V) S57 701.365
3. Esther Stark (J) S90 699.801
4. Hans Keller (V) Kar 695.754
5. Karin Kuttelwascher S90 693.922
10. Yves Wallimann (JJ) S90 642.771
12. Michael Weibel (J) S90 591.954
13. David Stark (JJ) S90 585.209

S90 = Sturmgewehr90
 Stag = Standartgewehr
 S57 = Sturmgewehr57
 Kar = Karabiner
 V = Veteran
 J = Junior
 JJ = Jugend

Drei Schützenkategorien auf dem Siegerpodest: (v.l.) 3. Daniel Schilling (Jugend), 1. Horst Sängler (Veteran), 2. Felix Büchi (Aktive)



Linda Hollenstein (oben) Ralph Schrackmann und Ramona Weibel (Mitte) und Esther Stark (unten) rangierten sich unter den ersten drei.

**12. Bezirks-Jugendschiessen 10m „De goldig Zannapfe 2004“
 4 Podestplätze für die Balterswiler Nachwuchsschützen**

ARMIN SCHILLING – Am 12. Luftgewehr Jugendschiessen des Bezirks Münchwilen nahmen in den 3 Gewehr- und 1 Pistolenkategorie fast 130 Jugendliche teil. Dabei gingen die 31 jungen Schützen und Schützinnen von Balterswil und Bichelsee mit ausgezeichneten Resultaten und konnten sich grossenteils in den vorderen Rängen platzieren.

Als Jüngste aller Jugendlichen schoss Fabienne Birchler (Jahrgang 1996!) mit 96 von möglichen 100 Punkten bei ihren ersten Versuchen ein erstaunliches Ergebnis.

1. Kategorie (Jahrgang 92 und jünger, aufgelegt)

Rang	Resultat	Name
1.	100(100/99)	Jessica Hollenstein (Bettwiesen)
2.	100(100/97)	Ralph Schrackmann
3.	100(99/100)	Linda Hollenstein
4.	99 (99/98)	Corina Birchler
5.	99 (99/98)	Pascal Fink
7.	99 (99/95)	David Stark
12.	98 (98)	Michael Hubmann
19.	96 (94/96)	Philip Kuttelwascher
20.	96 (93/96)	Fabienne Birchler



Nachwuchs mit Bezirkspräsident (oben) Spiele halten Schiesspausen zu überbrücken (unten)

2. Kategorie (Jahrgang 89 - 91, frei)

Rang	Resultat	Name
1.	96 (94/96)	Andreas Oswald (Opfershofen)
5.	95 (94/95)	Michaela Baumberger
9.	93 (93/90)	Marion Weibel
11.	93 (92/93)	Nicole Hollenstein
12.	93 (85/93)	Roger Schilling
13.	91 (91/88)	Michael Gehrig
17.	90 (90/85)	Michellie Wey
19.	90 (94/73)	Markus Wallat



3. Kategorie (Jahrgang 84 - 88, frei)

Rang	Resultat	Name
1.	100	Andreas Pfoster (Wallenwil)
2.	98 (98/91)	Esther Stark
3.	98 (97/98)	Ramona Weibel
4.	97 (97/97)	Andreas Kuttelwascher
7.	96 (96/89)	Daniel Schilling
10.	94 (92/94)	Michael Weibel
17.	94 (89/94)	Marius Stark

Für das Training und für den Bezirkswettkampf «De goldig Zannapfe» konnte die Schützengesellschaft Balterswil-Ifwil die 10 Meter Luftgewehr-Anlage inkl. die Sportgeräte von Benny Schneider gratis benutzen. Ein herzliches Dankeschön!

Neunter Seniorenstamm – erstmals im «Landhaus» Bichelsee Ein Heimwehinterthurgauer zu Gast

Bruno Meile – **Im Hinblick auf das Abstimmungswochenende vom 28. November lud die CVP Bichelsee-Balteswil die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde diesmal in den Landhaussaal nach Bichelsee ein.**

Die dazu eingeladenen hochkarätigen Referenten liessen einen überdurchschnittlichen Besuch dieser Veranstaltung erahnen – leider erfüllten sich die Erwartungen der Organisatoren nicht ganz.

Neue Aufgabenteilung

Zu den eidgenössischen Abstimmungen, nämlich der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) referierte ausführlich Heinz Bogo, Chef-Stellvertreter der kantonalen Finanzverwaltung. Anhand von Folien erklärte er die verschiedenen Modelle und Zuständigkeiten, welche inskünftig dem Bund und den Kantonen zufallen werden. Bei einer Annahme der Vorlage sei eine verstärkte Zusammenarbeit unter den Kantonen und dem Bund zu erwarten. Die Inkraftsetzung sei dann etwa im Jahre 2008 möglich. Zu der erwarteten besseren Ausgeglichenheit der Finanzkräfte wurden schliesslich einige Fragen gestellt vom Referenten kompetent beantwortet.

Ein Hochschulrektor aus Bichelsee

Als zweiten Referenten konnte Gemeindevorstehermann und Grossratspräsident Richard Peter Dr. Ernst Preisig, Rektor und Direktor der neuen pädagogischen Hochschule Thurgau vorstellen. Preisig ist auf der Steig ob Bichelsee aufgewachsen, und hat dort als Schüler die damals noch florierende Gesamtschule

besucht. Als wiss- und lernbegieriger Schüler fühlte er sich zum Lehrerberuf hingezogen. In markantem hinterthurgauer Dialekt schilderte er seine früheren Tätigkeiten bis er schliesslich als neuer und erster Rektor der neuen Pädagogischen Hochschule Thurgau gewählt wurde. Vor der Vorstellung der Pädagogischen Hochschule kramte er Erinnerungen und Episoden aus seiner Schulzeit auf der Steig hervor, an die er sich, wie er mit einem spitzbübischen Schmunzeln verriet, immer wieder gerne erinnere.

Dreifacher Nutzen

Durch das Zusammenlegen von drei verschiedenen, Ausbildungsstätten könne die frühere Hierarchie etwas abgebaut werden. Man könne aber mit der neuen Institution auch aus Eins Drei machen, nämlich das Zusammenlegen von Ausbildung, Weiterbildung und Forschung anbieten. Dadurch könne der Lehrerbedarf im Kanton von etwa 100 sicher gestellt werden.

Das mit spontanem und apertem Witz geführte Referat wurde von den Anwesenden mit spontanem Applaus bedacht. Man spürte fast aus jedem Satz seine Heimatliebe und die Freude, in seiner früheren Wohngemeinde einmal zu seinesgleichen zu sprechen.

Eine Stimme für das BBZ Weinfelden

Kantonsrat Roland Kuttruff blieb es nun, vorbehalten, den dringend nötigen Erweiterungsbau des Berufsbildungszentrums in Weinfelden den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern schmackhaft zu machen. In überzeugender Manier stellte er den Anwesenden die Argumente vor, welche für eine Erweiterung dieser Berufsschule sprächen.